



- Auszug -

Anlage

**Rechenschaftsbericht 2013 für das Sondervermögen
Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ Winnenden**

**Erstellt von der Geschäftsführung des Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“
Winnenden
zur
Ergänzung und als Bestandteil des Rechenschaftsberichtes
2013**

Winnenden, 28. März 2014

Norbert Sailer

Geschäftsführer Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“

Inhalt / Gliederung

- (1) Einleitung und Tätigkeit des Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ Winnenden 2013
- (2) Finanzlage, Entwicklung des Sondervermögen Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“
- (3) Einnahmen, Spenden und Sonstiges in 2013

(1) Einleitung und Tätigkeit des Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ Winnenden 2013

Der Rechenschaftsbericht 2013 für das Sondervermögen Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ Winnenden wird in dieser Form Anlage und Bestandteil des Jahresrechenschaftsberichtes 2013 der Bürgerstiftung Winnenden.

1.1

Der ehemals nicht rechtsfähige Verein Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ Winnenden wurde 1988 von der Unternehmerfamilie Helmut Fischer, damals Mitglied im Verband der Selbständigen Winnenden e.V., initiiert. Die Familie Fischer, der Verband der Selbständigen Winnenden e.V. und die Stadt Winnenden stellten jeweils 40.000 DM als Startkapital, insgesamt also 120.000 DM zur Verfügung.

Dieses ursprüngliche Vermögen des Sozialfonds verfünffachte sich bis zum Zeitpunkt des Vermögensübergangs von „Bürger helfen Bürgern“ in die Bürgerstiftung Winnenden zum 1. Juli 2006 auf über 300.000 Euro. Zum 31. Dezember 2013 ist das Gesamtvermögen des Sozialfonds auf nun 363.218,15 Euro angewachsen.

1.2

Das in die Bürgerstiftung Winnenden eingebrachte Vermögenskapital des Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ ist vom Restvermögen der Bürgerstiftung Winnenden getrennt und völlig eigenständig. Die Vermögen von Bürgerstiftung und Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ werden deshalb auch getrennt voneinander verwaltet.

Das Sozialfondsvermögen ist ein Sondervermögen mit sozialer Zweckbindung. Die bisherigen Förderzwecke des Sozialfonds werden auch seit dem Übergang des Vermögens zum 1. Juli 2006 unverändert und ohne Einschränkung der ursprünglichen Zweckbindung weiter verfolgt.

1.3

Der Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ Winnenden hat seine Geschäftsstelle im Winnender Rathaus bei der Stadtverwaltung Winnenden, Torstraße 10. Im dortigen städtischen Amt für Jugend, Familien, Senioren und Soziales (Amt 50) als eigenständiger Organisationseinheit wird die laufende Büroarbeit, der wesentliche und laufende Schriftverkehr, die Buchhaltung sowie eine gesonderte Führung der Akten und Belege für das Zweckvermögen Sozialfonds erledigt. Die Leitung der Geschäftsstelle ging zum 01.01.2013 vom Sachgebietsleiter Soziales, Herrn Rainer Voitke auf Frau Ulrike Mohr über. Die Geschäftsführung des Sozialfonds ist Herrn Bürgermeister Norbert Sailer gemäß Auftrag des Vorstandes der Bürgerstiftung Winnenden übertragen.

Im Jahr 2013 fand am 15. Mai eine ordentliche Sitzung des Beirates Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ statt. Dabei wurden unter anderem regelmäßige und auch einzelfallbezogene Beihilfen in Höhe von über 500 Euro, auch mit Wirkung auf das Geschäftsjahr 2014,

einstimmig beschlossen.

Die zweite geplante Sitzung am 19. November 2013 wurde in Absprache mit dem Vorsitzenden des Beirats Sozialfonds, Herrn Reitz, abgesagt, da keine Anträge mit einem Förderbedarf über 500 € vorlagen.

1.4.

Die Tätigkeit des Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ war im Geschäftsjahr 2013 neben der Abwicklung der üblichen laufenden Geschäfte und Aufgaben besonders vom 25jährigen Jubiläum des Sozialfonds gekennzeichnet.

Das Jubiläum der Gründung des Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ Winnenden fiel genau auf das Wochenende des 12. Winnender Herbstmarktes am 13.10.2013. In der Beiratssitzung im Mai wurde daher beschlossen, in Anlehnung an das Streuobstprojekt der Bürgerstiftung eine „Apfelstraße“ beim Herbstmarkt anzubieten. Mit tatkräftiger Unterstützung mehrerer Winnender Vereine und Ehrenamtlicher wurde die Apfelstraße ein voller Erfolg. Eine regelmäßige Teilnahme am Winnender Herbstmarkt ist angedacht, da der Sozialfonds dadurch auch positive Aufmerksamkeit in der Winnender Bevölkerung erhält.

Bei den Einzelfällen ist weiterhin auffällig, dass bei vielen Hilfeempfängern neben der finanziellen Beihilfe auch persönliche Hilfen und weitere Betreuung nötig sind. Nach der Übernahme der Geschäftsstelle durch eine Mitarbeiterin des Allgemeinen Sozialen Dienstes konnte das Augenmerk noch mehr als bisher auf die begleitenden Hilfen gelegt werden. Hier kommt den Betroffenen die gute Zusammenarbeit zwischen BhB, Schuldnerberatung, ASD und Sozialer Anlaufstelle zugute.

Ein sehr gutes Beispiel hierfür ist die Hilfe für die Betroffenen nach dem Wohnungsbrand in der Marktstraße am 13.03.2013, bei dem drei Familien obdachlos wurden.

Spenden in Höhe von 4.250 Euro konnten nach einem zweckgebundenen Spendenauftrag zeitnah als Soforthilfe an die betroffenen Familien verteilt werden. Die Erstversorgung mit Kleidung und Notbetten konnte durch gute Kontakte zum DRK schnell realisiert werden. Gleichzeitig erhielten die Familien Unterstützung und Beratung durch den ASD bei Wohnungssuche, Beschaffung neuer Möbel etc.

(2) Finanzlage des Sondervermögens Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“

Dem Spenden sammeln und einwerben kam 2013 auch wieder besondere Bedeutung zu. Wie die beiden Jahre zuvor, wurde erneut zum Jahresende das traditionelle Schreiben an die Freunde und Gönner des Sozialfonds - das sind vor allem die Mitglieder des Verbandes der Selbständigen Winnenden e.V. (VdS) - versandt.

Dazu kommt die jährliche „Spenden statt Karten“ - Aktion, die wieder ein sehr gutes Spendenergebnis verzeichnen konnte. Das gesamte Spendenaufkommen lag erneut höher

als in 2012.

2.1

Die Kapitalschöpfung des Sondervermögens Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“ war zwischen 1999 bis 2006 stets rückläufig. Seit 2007 waren wieder positive Abschlüsse zu verzeichnen, ausgenommen im Geschäftsjahr 2009, als ein -wenn auch nur geringfügig-negatives Ergebnis ausgewiesen werden musste.

Der Gesamtgewinn im Jahr 2013 lag bei 22.077,66 € (2012: 3.587,37 Euro, 2011: 5.164,83 Euro), dazu kommt die in Ziffer 2.2 erwähnte Zustiftung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die 5.000 € Personalkostenzuschuss für die Schuldnerberatung für das Geschäftsjahr 2013 erst im Januar 2014 gebucht wurden. Der tatsächliche Gewinn würde also 5.000 € niedriger ausfallen.

Dieser gute Wert kommt zum einen durch ein erneut höheres Spendenaufkommen als auch durch geringere Ausgaben zustande. In 2012 wurden ja größere Summen zur Unterstützung der in Not geratenen Zirkusfamilie benötigt.

Das Gesamtvermögen des Sozialfonds beträgt zum 31.12.2013 363.218,15 € (2012: 339.140,49 Euro). Anteilig entfallen 292.250 Euro auf das Anlagevermögen, 70.968,15 Euro sind dem Umlaufvermögen zuzurechnen.

2.2

Eine erneute Zustiftung im Jahr 2013 mit 1.000 Euro und die aufgrund der Matching-Fund-Regelung von der Stadt Winnenden in gleicher Betragshöhe beigesteuerte Zuwendung, hat das Anlagevermögen von „Bürger helfen Bürgern“ auf 292.250 Euro erhöht.

Für das zu satzungsmäßigen Zwecken „Beihilfegewährung“ grundsätzlich nicht verwendbare Grundstockvermögen des Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“, werden bei der Volksbank Stuttgart eG und der Kreissparkasse Waiblingen kostenfrei Konten geführt. Sämtliche Geldanlagen, besonders die seit 2010 neu getätigten, werden bei diesen beiden Geldinstituten konservativ, aber durchaus zu etwas höheren als den marktüblichen Zinssätzen, geführt.

(3) Einnahmen, Spenden des Sondervermögens Sozialfonds „Bürger helfen Bürgern“

Bei den Finanzierungsquellen des Sozialfonds präsentiert sich die Rangfolge der Haupteinnahmequellen weiterhin unverändert. Den Hauptanteil der Einnahmen in Höhe von insgesamt 36.561,68 Euro, machen die Spenden aus. Deren Höhe betrug 28.902,50 Euro.

3.1 Spenden

Seit 2010 hat sich das Spendenaufkommen wieder mehr als verdoppelt, im Jahr 2013 waren es 28.902,50 Euro. Davon entfielen 9.190 Euro auf die „Spenden statt Karten“ - Aktion,

4.250 Euro kamen zweckgebunden für die Brandopfer zusammen und wurden zeitnah wieder ausgezahlt.

Der im Vergleich zu den letzten Jahren hohe Betrag von 15.462,50 Euro an „normalen“ Spenden kam aufgrund einer Großspende einer älteren Dame und einer Spende über 3.000 Euro durch die Karl-Krämer-Stiftung zustande.

3.2. Zinsen

Die Einnahmen dieses Teiles der Vermögensverwaltung betragen 6.571,18 Euro Euro (2012: 5.828,23 Euro, 2011: 6.176,32 Euro). Die Zinserträge sind damit erstmalig seit 2008 wieder leicht gestiegen. In 2008 war noch ein Zinsaufkommen von rd. 11.643 Euro zu verzeichnen.